

TikTok unter Druck: 530 Millionen Euro Strafe wegen Datenschutzskandal!

TikTok muss 530 Millionen Euro Strafe zahlen wegen Datenschutzverstößen. DPC hebt schwerwiegende Mängel bei Nutzerdaten hervor.



Dublin, Irland - Am 2. Mai 2025 muss TikTok eine Geldstrafe von 530 Millionen Euro zahlen, die von der irischen Datenschutzbehörde DPC verhängt wurde. Diese Strafe resultiert aus schwerwiegenden Verstößen gegen europäische Datenschutzbestimmungen, insbesondere in Bezug auf die Übermittlung von Nutzerdaten nach China. TikTok konnte nicht gewährleisten, dass persönliche Daten europäischer Nutzer in China vor dem Zugriff durch örtliche Behörden geschützt sind. Dies stellt einen klaren Verstoß gegen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) dar, die eine essenzielle Grundlage für den Schutz personenbezogener Daten in der EU bildet, wie [bmj.de](https://www.bmj.de) erläutert.

Um die Situation zu klären, muss TikTok innerhalb von sechs Monaten seine Datenverarbeitungspraktiken anpassen. Das Unternehmen hat zudem die Möglichkeit, rechtlich gegen die Entscheidung der DPC vorzugehen. Diese Strafe ist nicht das erste Mal, dass TikTok mit rechtlichen Konsequenzen konfrontiert wird: Bereits im September 2023 wurde dem Unternehmen ein Bußgeld von 345 Millionen Euro auferlegt, weil die Alterskontrollen als unzureichend eingestuft wurden.

Kritik an den Datenschutzpraktiken

Die Datenschutzproblematik rund um TikTok hat sich seit Februar 2024 weiter verschärft, als die EU-Kommission begann, mögliche Verstöße des Unternehmens gegen den Digital Services Act zu prüfen. Dabei stehen insbesondere der Schutz von Minderjährigen sowie die Transparenzpflichten im Fokus. Diese Entwicklungen werfen nicht nur ein negatives Licht auf die Datenschutzpraktiken von TikTok, sondern zeigen auch, wie wichtig die Einhaltung der europäischen Richtlinien ist.

Die DSGVO, die strenge Richtlinien hinsichtlich der Datenverarbeitung aufstellt, beinhaltet grundlegende Prinzipien wie die „Zweckbindung“ und „Datenminimierung“. Daten dürfen nur für festgelegte Zwecke verwendet werden, und es ist unerlässlich, dass nur notwendige personenbezogene Daten erhoben werden. Dies betrifft beispielsweise die Erhebung von Informationen, die wirklich für die Dienstleistung erforderlich sind.

Wichtige Verbraucherrechte und neue Anforderungen

Die DSGVO hat auch grundlegende Rechte für Verbraucher festgelegt, die die Transparenz und Kontrolle über persönliche Daten fördern. Diese Rechte umfassen unter anderem das Recht auf Information und Auskunft über gespeicherte Daten, das Recht auf Berichtigung und Löschung unrechtmäßig erhobener

Daten, sowie das Recht auf Widerspruch gegen bestimmte Formen der Datenverarbeitung. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die hohe Anforderung an die Einwilligung zur Datenverarbeitung, die freiwillig, verständlich und ohne missbräuchliche Klauseln erteilt werden muss.

Die aktuellen Entwicklungen und Strafen gegen TikTok verdeutlichen die Bedeutung eines strengen Datenschutzes. Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie den Anforderungen der DSGVO entsprechen, nicht nur um Bußgelder zu vermeiden, sondern auch um das Vertrauen der Nutzer zu gewinnen und die Integrität ihrer Dienste zu wahren. Angesichts der technologischen Fortschritte und der ständigen Weiterentwicklung von Datenschutzbestimmungen wird es für Plattformen wie TikTok essenziell sein, ihre Praktiken kontinuierlich zu überprüfen und anzupassen.

Details	
Ort	Dublin, Irland
Quellen	• www.kosmo.at • www.bmj.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at